

bfu-Merkblatt zur Skibindungseinstellung

Einstellung nach Skifahrertypen

Die Art des Skifahrens wird in drei Typen eingeteilt. Wählen Sie den Typ, der am ehesten Ihrem persönlichen Fahrstil entspricht, um die Skibindung optimal einzustellen.

Typ 1: Ich fahre auf Hängen mit leichter bis mittlerer Neigung eher langsam und vorsichtig. Oder: Ich habe noch nicht viel Erfahrung im Skifahren und bin mir meiner Zuordnung nicht sicher.

- * *Skifahrende, die sich selbst dem Typ 1 zuordnen, erhalten eine Auslöse-Einstellung, die unter dem Durchschnitt liegt. Positiv ist die erhöhte Auslösefähigkeit bei einem Sturz. Allerdings steigt auch das Risiko für eine Früh- bzw. Fehlauslösung.*

Typ 2: Ich fahre auf Hängen mit mittlerer Neigung kontrolliert und mit einer angepassten Geschwindigkeit. Oder: Weder die Beschreibung von Typ 1 noch die von Typ 3 treffen auf mich immer bzw. vollständig zu.

Typ 3: Ich fahre auf Hängen mit mittlerer bis steiler Neigung schnell und kraftvoll.

- * *Skifahrende, die sich selbst dem Typ 3 zuordnen, erhalten eine Auslöse-Einstellung, die über dem Durchschnitt liegt. Positiv ist das kleinere Risiko einer Früh- bzw. Fehlauslösung. Dafür ist auch die Auslösefähigkeit bei einem Sturz kleiner.*
- * *Einstellungen für Typ 3 sollen nicht von Skifahrenden benutzt werden, die weniger als 22 kg wiegen.*

Zudem kann jeder Skifahrende ab 10 Jahren zu jedem Skifahrertyp eine stärkere oder schwächere Einstellung wünschen. Der Sporthändler informiert Sie gerne über die Auswirkungen.

Einstellung nach Auslösepräferenzen

Wählen Sie die Auslösung, die Ihnen am ehesten entspricht, um die Skibindung optimal einzustellen.

Auslösepräferenz 1: Ich ziehe eine niedrigere Auslöse-Einstellung vor, da ich noch wenig Erfahrung mit Skifahren habe. Ich erhalte dadurch eine Auslöse-Einstellung, die unter dem Durchschnitt liegt.

* *Positiv ist die erhöhte Auslösefähigkeit bei einem Sturz. Allerdings steigt auch das Risiko einer Früh- bzw. Fehlauslösung.*

Auslösepräferenz 2: Ich ziehe eine durchschnittliche Auslöse-Einstellung vor, welche der Mehrheit der Freizeitskifahrenden entspricht.

Auslösepräferenz 3: Ich ziehe eine höhere Auslöse-Einstellung vor, da ich viel Erfahrung mit Skifahren habe (und mindestens 22 kg wiege). Ich erhalte dadurch eine Auslöse-Einstellung, die über dem Durchschnitt liegt.

* *Positiv ist das geringere Risiko einer Früh- bzw. Fehlauslösung. Dafür ist auch die Auslösefähigkeit bei einem Sturz kleiner.*

Für Skirennfahrende sind die beiden Varianten zur Ermittlung des Auslösewerts nicht geeignet.